

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 290.

Samstag den 18. October

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

501. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Liechtenstein-Marsch Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Czaar und Zimmermann“ Lortzing.
3. Auf Flügeln der Nacht, Walzer Faust.
4. Finale aus „Lohengrin“ Wagner.
5. Lied ohne Worte Mendelssohn.
6. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber.
7. Nachtigall-Polka Mollenhauer.
8. Potpourri aus „Indigo“ Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Naroberg-
Farnsieht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnberg.
&c. &c.

502. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
2. Bravour-Variationen Adam.
Flöte-Solo: Herr Richter.
Clarinetten-Solo: Herr Stark.
3. Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
4. Duett (II. Akt) aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
5. Ouverture in C-moll Kalliwoda.
6. Weihnachtsglocken (Streichquartett) Gade.
7. Potpourri aus Verdi's „Troubadour“ Voigt.
8. Preussischer Nationalmarsch Golde.

Feuilleton.

Allerlei.

Der vom Vorstande des hiesigen Zweigvereins für volksverständliche
Gesundheitspflege zum Montag den 20. im Saalbau Lendle, Friedrichstr. 19, avisirte
Vortrag des Herrn Sanitätsrath Dr. Niemeyer aus Berlin wird um 8 Uhr Abends be-
ginnen, und sich über „Richtige und unrichtige Kinderpflege“ verbreiten. Auch
Nichtmitglieder, Damen und Herren, haben zu den Vorträgen des Vereins freien Zutritt,
so dass auch den hier weilenden Fremden dadurch eine heilsame Anregung geboten wird.

Der Frankfurter Schachclub wird seine diesjährige Wintercampagne mit einem
Turnier eröffnen. Es werden gespielt: ein Hauptturnier mit zwei Preisen, ein Nebenturnier,
ebenfalls mit zwei Preisen. Die Anordnung der Spielweise ist derartig getroffen, dass
Gruppen zu je 4 Spielern gebildet werden. Der Beginn der Turniere ist auf heute
(Samstag) Abend festgesetzt.

Der „B. B. C.“ erhält von Frau Lina Morgenstern mit der Bitte um Ver-
öffentlichung den folgenden Brief: „Von einer Reise zum Heidelberger Frauentag heimge-
kehrt, höre ich, dass Ihre geschätzte Zeitung die Nachricht gebracht hat, ich hätte an
I. M. die Kaiserin in Betreff der vom Hofprediger Stöcker veranstalteten Judenhetze ge-
schrieben, und in Folge dieses Schrittes nennt mich die Germania „die junge Esther“. Ich
bitte Sie, Folgendes zu berichtigen: Ich hatte von jeher so viele sprechende Beweise von
der humanen Gesinnung des Deutschen Kaiserpaars gegen alle Glaubensbekenntnisse, dass
ich, fest überzeugt davon, man billige an höchster Stelle keineswegs solch' intolerantes und
fanatisches Vorgehen, es nicht für notwendig hielt, weder brieflich noch in der gewährten
Audienz davon zu sprechen. Erst der von mir vorausgesetzte, vermeintliche Brief an I. M.
die Kaiserin hat mich bestimmt, über die im neunzehnten Jahrhundert unerhörten
Ereignisse einer Judenhetze in der intelligenten Kaiserstadt auch an maassgebender Stelle
anumwunden mich zu äussern. — Wir Juden haben wohl zur Genüge bewiesen,
dass wir nicht nur geniessen, sondern auch arbeiten, und zwar nicht nur, um Capital
zusammen zu scharren, sondern ohne Unterschied der Religion das Gute zu fördern, unseren
Mithürgern beizustehen und barmherzige Liebe zu üben. Wir fühlen uns als gleichbe-
rechtigte Staatsbürger, da wir alle Pflichten gegen Thron und Vaterland, gegen Staat und
Gesellschaft gewissenhaft erfüllen. Für die Fehler Einzelner ist die gesammte Judenheit
ebenso wenig verantwortlich zu machen, als für Fehler Einzelner die gesammte Christenheit!

Ein Kohlrabikopf, wie er wohl in Gestalt und Grösse als eine Seltenheit bezeichnet
werden darf, ist jetzt in dem Restaurant zur Börse in Steglitz ausgestellt. Der colossale
Kopf hat ringsherum 53 Auswüchse in Form kleiner Kohlrabi von der Grösse gewöhnlicher
Aepfel. Jeder einzelne Zweigkohlrabi hat seinen besonderen Blatttrieb, so dass das
riesige Gewächs gänzlich von grünen Blättern umgeben ist. Die Frucht hat ein Gewicht
von 12 Pfund.

Gottlob, der alte Durst lebt noch im Beyerland! Die Einnahmen des
Münchener Hofbräuhauses sind für die Jahre 1880 und 1881 auf 988,000 Mark ver-
anschlagt. Die Mehreinnahme von 120,100 Mark ist durch den erweiterten Betrieb er-
möglicht. Nach Abzug der Lasten verbleibt ein Reingewinn von 150,530 Mark. Ob der
kleine Rechenkünstler Frankl wohl all' das Geld in „Masskrug“ umrechnen kann?

Crispi. Die bekannte Bigamie-Affaire macht Herrn Crispi — wie ein römischer
Correspondent mittheilt — keinerlei Sorgen mehr; er hat in Neapel in einem prachtvollen
Hause auf der Salita di S. Potito seine Salons geöffnet und feierte mit grossem Luxus den
Geburtstag seines Töchterchens, das den Anlass gab zu der Heirath mit Fräulein Lina
Baralto, welches jetzt den Namen Crispi trägt. Die neapolitanischen Zeitungen fliessen
über von Schmeicheleien und Bewunderung von der Eleganz des grossen Balles, welchen
Crispi bei obiger Gelegenheit gab. Ein grosses Concert ging dem Ball voraus; die glänzende
Toilette der Frau Crispi wurde allgemein bewundert und war dann Gegenstand ausführ-
licher Beschreibung in den Tagesblättern. Dreissig Deputirte und Senatoren, unter ihnen
der Exminister Manzini, nahmen bis zum frühen Morgen an der Festlichkeit Theil, zu
welcher sogar der Präfect von Neapel, Fasciotti, erschienen war. Erst bei Tagesanbruch
hörte der Tanz auf. — Welche Metamorphose in einem einzigen Jahre! Vielleicht ist die-
selbe nur ein Anfang; spricht doch die „Nazione“ bereits von der wahrscheinlichen Er-
nennung Crispi's zum italienischen Botschafter in Paris als Nachfolger Cialdini's!

Von einer beraubten Fürstin erzählen Ungarische Blätter: Ein verflorenen
Montag machte die Fürstin Lobkowitz vom Schlosse Krimic ihren gewöhnlichen Spazier-
gang in der Richtung gegen Malesic. Unterwegs begegnete sie zwei Zigeunerinnen, die
sie um ein Almosen ansprachen. Die Fürstin griff in die Tasche, nahm das Portemonnaie
heraus und reichte den Zudringlichen einige Kreuzer Kleingeld. Das war aber den
Zigeunerinnen zu wenig, und ehe sich's die Fürstin versah, riss ihr die eine das Portemonnaie
aus der Hand, während sich die andere des goldenen Medaillons, das die Fürstin am Halse
trug, bemächtigte, worauf Beide die Flucht ergriffen. Die Fürstin war durch das freche
Attentat so überrascht, dass sie erst nach einer längeren Weile um Hilfe rufen konnte.
Unterdessen waren aber die beiden Gaunerinnen bereits verschwunden, und auch der Gen-
darmerie ist es bisher nicht gelungen, denselben auf die Spur zu kommen.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 17. October 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste der eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lobbenberg, Hr. Kfm., Cöln. de Jong, Hr. m. Fr., Haag. Goldstein, Hr. m. Fr., Crefeld. Hück, Hr. Kfm., Hückeswagen. Johanning, Hr. München. Mahrt, Hr. Kfm., Aachen. Kratz, Hr. Kfm., Coblenz. Theumann, Hr. Kfm., Wien. Roth, Hr. Fabrikbes., Saarbrücken. Philippsohn, Hr. Kfm., Cöln. Petersen, Hr. Obrist-Lieut. m. Fr., Metz.

Bären: Forbes, Fr., England. Spencer, Fr. m. Bed., England.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Hemlein, Hr. Kfm., Werbach.

Engel: Lauber, Hr., Philadelphia. Wirthwein, Hr. m. Fr., Hillesheim. Scharlin, Fr., Finnland.

Einhorn: Blum, Hr. Kfm., Cöln. Hamburger, Hr. Kfm., Stuttgart. Schneider, Hr. Bürgermeister, Massenheim. Specht, Hr. Ingen., Heidelberg.

Eisenbahn-Hotel: Hessenbruch, Hr. Kfm., Remscheid. Schwarzbauer, Hr. Kfm., Nürnberg. Christ, Hr. Kfm., Stuttgart. Freund, Hr. Kfm., Berlin.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Wilm, Fr., Petersburg. Emrich, Hr. Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald: Dupant, Hr. Kfm., Carlsruhe. Petersen, Hr. Kfm., Cöln. Krah, Hr. Kfm., Neuwied. Wolf, Hr. Kfm., Cöln.

Vier Jahreszeiten: Beukman van der Wyck, Hr. m. Bed., Holland. Rauws, Fr., Holland. Bagdadlian, Hr., Italien.

Nassauer Hof: v. Hirsch, Fr., Darmstadt. Kraft, Fr. m. Bed., Paris. Koch, Fr., Frankfurt. Haussmann, Hr. Dr. med., Wildbad. Gladitsch, Hr., Gera. Schniewind, Hr., Elberfeld.

Hotel du Nord: Herberz, Hr. Gutsbes., Düsseldorf. Rao, Hr., Dunkirch.

Alter Nonnenhof: Blüchner, Hr., Gladenbach. Weltner, Hr. Stud., Bonn. Eisfeller, Hr. Hotelbes., Ems. Zirnke, Hr. Kfm., Berlin. Blank, Hr. Hof-Opern-Sänger, Mannheim. Fackel, Hr. Gutsbes., Oestrich. Hoffarth, Hr. Kfm., Cöln. Huber, Hr. Kfm., Darmstadt.

Rhein-Hotel: Vogt-Franke, Fr., Jena. Rosen, Fr., Schwalbach. Klose, Hr. Amtmann m. Fr., Schalke. Waldeck, 2 Hrn., Barmen. Höhle, Hr., Barmen. v. Hoffmann, Hr. Obrist Lieut. m. Fr., München.

Römerbad: Damann, Fr., Cöln. Henningsen, Fr., Cöln. Wolf, Hr., Cöln. Lagenbühl, Hr. Hotelbes., Cöln.

Taunus-Hotel: Stieger, Hr. Dr. med., Ischl. Gschwandtner, Hr., Ischl. Meyer, Fr. m. Töchter. Fürth. Herrfeldt, Fr., Bamberg.

Hotel Trinthammer: Schmidt, 2 Hrn. Kaufleute, Berlin.

Hotel Vogel: Winkelt, Hr. Kfm. m. Fr., London. Schulenburg, Hr., Soest. Reiss, Hr. Kfm., Mühlheim. Benz, Hr., Düsseldorf.

Hotel Weiss: Höres, Hr. Kfm., Lauburg. Pranger, Hr. Kfm., München. Nehren, Hr., Cöln. Herz, Hr. Buchhändler m. Tochter, Limburg. Wolf, Hr. Geh. Rath m. Fam., Hanau.

In Privathäusern: Armistadt, Hr. Rent. m. Bed., Riga, Wilhelmstr. 36.



Trauben-Cur.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags

in dem Eckpavillon links vom Portal des Curhauses.

Vorräthig: italienische Asti-Trauben 1. Qualität 60 Pfg. pro Pfd.,

Meraner, blaue, grosse Fleischtrauben 60 Pfg. pro Pfd.,

italienische Goldtrauben 50 Pfg. pro Pfd.

Prospecte gratis. — Traubenpressen zur unentgeltlichen Benutzung im Verkaufsort.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

1980

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Reichhaltige Speisekarte.

Extra Wein-Preise.

Helles Export-Bier.

Aechtes baier. Export-Bier.

2 gute Billards in Neben-Salons.

1616

Die Glacéhandschuh-Fabrik

von R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

verkauft en detail zum Fabrikpreise

Damenhandschuhe, 2 bis 8 Knöpfe,

Gants de suède, Castor-Handschuhe,

Herrenhandschuhe in allen Genres.

Dépôt Jouvin'scher Damen- und Herren-Handschuhe.

1688

Anfertigung nach Maass.

Eine Briefmarken-Sammlung,

zusammen 1466 Stück verschiedene gut erhaltene, grösstentheils alte Marken, ist billig zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. Bl.

1957

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse.

Limonaden-Artikel

als: Apfelsinen, Citronen, Erdbeeren, Himbeeren in Pulver und Säften, sowie Kalt-schalen-Pulver zu Bier- und Wein-Kaltschalen empfiehlt die Droguenhandlung von 1815

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

Den Empfang meiner
Pariser Nouveautés
beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Fanny Gerson, Hof-Putzmacherin,
Webergasse 15.

2002

Wiesbadener Pastillen & Tabletten



sind stets vorräthig

am Kochbrunnen,

an der Schützenhof-Quelle,

sowie bei unseren hiesigen Agen-

turen: Herrn Apotheker Chr.

Neuss, Hirschapotheke, Markt-

strasse Nr. 27, Herrn Hofcon-

ditor Fried. Jaeger, Burgstr.

Nr. 10, Herrn Fried. Schweig-

höfer, Helenenstr. Nr. 26,

Herrn Aug. Engel, Hoflieferant.

Taunusstr. Nr. 2, Herrn J. H. Lewandowski, Droguen-Geschäft,

Kirchgasse 6, Herrn Anton Cratz, Langgasse 29, Herrn G. Weiss,

Victoria-Apotheke, Moritzstrasse 1a, Ecke der Rheinstrasse. 1657

Mondel & Jacob, Photographers

to Her I. & R. Highness the Crownprincess of the German Empire & of Prussia. Photogr. Studio for the artistic production of Cards, Cabinet- to lifesized pictures as well as reproductions in all sizes in black, water- and oilcolours. Taunusstrasse 12a.

Photogr. Atelier für künstlerische Ausführung von Visit-, Cabinet bis zu lebensgrossen Bildern, ebenso für Reproduktionen in jeder Grösse in schwarz, Wasser- und Oelfarben. Taunusstrasse 12a. 1765

ЧЕРНЫЙ ЧАЙ

und Theater-Confect empfiehlt

H. L. Krantz, Langgasse 51.

Emilie Senff,

Webergasse 1, zum Ritter,

empfiehlt ihr Modewaren- & Putz-geschäft in Pariser Hüten, Hauben und Coiffuren zu den billigsten Preisen. 1598

Mme. Chabert

tailleuse française 1504

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 2a, an 1^{er}.

Alle Arten Spitzen werden „auf neu“ gewaschen von Frau Lina Melcher, Louisenplatz No. 7. 1932

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprech-

stunden von 8-12 und 2-6 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Octob.

an Mählgasse 2, 1. Etage.

1625

O. Nicolai.

Meine neu gebaute Villa Park-

strasse No. 3 (2 Minuten vom Cur-

saal gelegen), comfortable eingerichtet, ist

an eine Familie auf sofort zu vermieten.

Näheres: Parkstrasse No. 2 bei

1910

H. Heiser.

Bel-Etage

von 9 Zimmern, nebst grosser gedeckter

Veranda mit Küche, 3-4 Mansarden, Wasch-

küche und sonstigem Zubehör zu vermieten

Mainzerstr. 8. Zu erfr. daselbst Parterre.